

Motion über die Planung der nationalen Radwanderroute Sempach–Schenkon

eröffnet am 2. Dezember 2008

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gemäss kantonalem Konzept des Radwanderwegnetzes nationale Radwanderroute Sempach–Schenkon im Bauprogramm mit angemessener Priorität zu behandeln und die Planung 2009 zu beginnen.

Begründung:

Zum oben genannten Projekt wurden bereits in den Jahren 2001 (Motion M 322) und 2005 (Motion M 538) Vorstösse eingereicht und als Postulate (M 322 vollständig, M 538 teilweise) überwiesen. Wiederholt gelangten die Gemeinden Sempach, Eich und Schenkon an den Regierungsrat mit der Bitte, die Priorität für dieses Projekt zu erhöhen (letzte Aussprache am 15. Dezember 2006), dies um der Nutzungsfrequenz und dem wachsenden Gefahrenpotenzial Rechnung zu tragen. Der Beginn der Planung wurde für 2009 in Aussicht gestellt.

Der Regierungsrat selbst hat zudem eine hohe Einstufung vorgenommen, indem er die Route als national bezeichnete (ein Teilstück einer von neun nationalen Radrouten, der Radroute 3 Nord–Süd). Zudem handelt es sich um eine überkantonal bekannte und frequentierte Inlineskater-Strecke, um einen Fussgänger- und Joggerweg sowie um eine beliebte Route für Rollstuhlfahrer.

Im Jahr 2006 wurde das Verkehrsaufkommen durch die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur auf der Strecke Schenkon–Eich objektiviert, und folgende Inhaltspunkte wurden formuliert:

1. Ein relevanter Handlungsbedarf wurde festgestellt.
2. Entlang des Streckenabschnittes befindet sich ein 1,5 m breites Trottoir seeseits der Kantonsstrasse; dies führt nachweislich dazu, dass sämtliche Jogger, Fussgänger, Skater, Rollstuhlfahrer und selbst Radfahrer dieses Trottoir in beiden Fahrtrichtungen benutzen, sehr riskante Kreuzungs- und Ausweichmanöver mit Benützung der stark frequentierten Kantonsstrasse sind die logische und auch wiederholt beobachtete Konsequenz.
3. Eine alternative Radroute wurde aus praktischen Gründen kaum benutzt. Ein ähnliches Gefahrenpotenzial besteht zudem auch auf der Strecke Eich–Sempach. Zudem ist die Gemeinde Eich bei der Planung der Dorfzone auf ein verlässliches kantonales Planungskonzept angewiesen.

Die Realisierung des Projektes benötigt viele Jahre, sodass derzeit nur geringe Planungskosten anfallen würden. Eine zweckmässige Linienführung und die benötigten Landflächen sind nun dringend zu definieren, damit die notwendigen und möglicherweise langwierigen Landverhandlungen endlich begonnen werden können. Voraussetzung dafür ist ein in den Grundzügen verbindliches kantonales Vorprojekt. Die Planung der Radroute Sempach–Schenkön sollte somit 2009 in Angriff genommen werden.

Schmassmann Adrian

Frey-Neuenschwander Heidi

Gernet Hilmar

Schönberger-Schleicher Esther

Eggerschwiler-Bättig Hedy

Chrétien Merz Jeannette

Hofer Andreas

Lötscher-Knüsel Trudi

Stadelmann Eggerschwiler Lotti